

Pädagogische Konzeption (Kurzfassung)

AWO Kindergarten Wehringen

AWO Kindergarten Wehringen
Waroberg 14a
86517 Wehringen
Telefon 08234 9057418
kita.wehringen@awo-schwaben.de

Leitung: Nicole Schüler

Letzte Überarbeitung: Februar 2024



AWO

KONZEPTION

Zentrale Informationen

Träger

AWO Bezirksverband Schwaben e. V.
Sonnenstraße 10
86391 Stadtbergen
Telefon 0821 43001-0
Fax 0821 43001-1010
bezirk@awo-schwaben.de

Einrichtungsanschrift

AWO Kindergarten Wehringen
Waroberg 14a
86517 Wehringen
Telefon 08234 9057418
kita.wehringen@awo-schwaben.de
Leitung: Nicole Schüler

Der Kindergarten bietet aktuell 125 (gleichzeitig anwesenden) Kindern von drei Jahren bis zur Einschulung Platz. Aktuell dürfen bis zu zehn Kinder mit erhöhten Förderbedarf aufgenommen werden.

Das Grundstück sowie das Gebäude sind im Besitz der Gemeinde Wehringen, die für die Pflege und den Unterhalt zuständig ist.

Gemeinde Wehringen
Nördliche Hauptstraße 18
86517 Wehringen
Telefon 08234 961111
Fax 08234 961120

Wehringen ist eine Gemeinde im Landkreis Augsburg mit ca. 3.000 Einwohnern. Das Einzugsgebiet der Einrichtung umfasst im Wesentlichen das Gemeindegebiet Wehringen, einschließlich des Wohngebietes im Auwald.

Grundlegend für die Arbeit im AWO Kindergarten Wehringen sind folgende konzeptionelle, curricularen sowie gesetzlichen Grundlagen:

- SGB VIII, §22a
- BayKiBiG
- Bayerische Bildungsleitlinien
- Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan
- AV BayKiBiG
- Art. 6 BayInt
- UN-Kinderrechtskonvention
- AWO Kindergarten Wehringen Schutzkonzept
- Rahmenkonzept und Grundwerte der Arbeiterwohlfahrt

Der AWO Kindergarten Wehringen hat folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Freitag

07:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Die Einrichtung ist zu folgenden Zeiten geschlossen:

- im Regelfall zwischen Weihnachten und Heilige Drei Könige (Weihnachtsferien)
- drei Wochen im August
- an Brückentagen

Die aktuellen Schließzeiten werden auf der Homepage des Kindergartens sowie der gemeindlichen Homepage veröffentlicht.

Die Lebensmittel für das Frühstücksbuffet erwirbt der Kindergarten von der Firma REWE. Zudem wird der Kindergarten von ortsansässigen Landwirt*innen mit Eiern und Honig beliefert. Das EU-Schulprogramm ist fester Bestandteil der Frühstücksbuffetplanung. Die Firma „Rollende Gemüsebox“ beliefert uns in diesem Rahmen wöchentlich mit Obst, Gemüse, Milch, Joghurt und Quark. Das Mittagessen beziehen wir vom Schul- und Kindergarten-Catering Mödl aus Prittriching.

Raumkonzept

In den Räumen des AWO Kindergarten Wehringen am Waroberg finden vier Kindergartengruppen (je 25 Kinder) Platz. Die Waldgruppe „Blätterbande“ (25 Kinder) bleibt unverändert bestehen. Drei der vier Gruppen sind über das „große“ Treppenhaus erreichbar. Die Gruppe im UG ist nur über die Kellerräume fußläufig erreichbar. Ein Aufzug garantiert eine Barrierefreiheit über alle vier Stockwerke.

Alle vier Gruppen im Haus sind mit vom Schreiner gefertigten Garderoben, Schrankwänden, Küchenzeilen und Hochebenen ausgestattet. Um die Gruppen nach den Interessen der Kinder verändern zu können, hat sich das pädagogische Personal für Raumelemente aus dem Haus „Community Playthings“ entschieden. Die Möbel begeistern durch ihre Vielseitigkeit im Baukastenprinzip. Alle Möbelstücke sind mit versteckten Rollen versehen, was es den Pädagog*innen praktisch und schnell ermöglicht, den Raum umzugestalten.

Im Untergeschoss sind die Tigerkinder untergebracht, mit einem angrenzenden Gruppennebenraum und einem an den Gruppenhauptaum angrenzenden Sanitärbereich. Diese Gruppe ist durch einen langen, beispielbaren Gang mit der Turnhalle verbunden. Im Treppenhaus befinden sich die Garderoben der Kinder. Um in die Gruppe zu gelangen, werden die Eltern durch die Kellerräume geführt, um nicht durch die Turnhalle laufen zu müssen.

Der Turnraum im Untergeschoss ist ein Raum der Begegnungen. Hier ist von Montag bis Donnerstag eine Bewegungsbaustelle mit wechselndem Angebot geöffnet. Hierfür dürfen Verabredungen wie auch zufälliges Aufeinandertreffen stattfinden. Am Freitag ist es den Gruppen möglich, gruppenintern eine Turnstunde zu gestalten oder den Kindern bedürfnisgerechte Angebote zu ermöglichen.

Im Altbestand (UG) befindet sich ein kleiner Besprechungsraum. Hier ist es möglich, Elterngespräche zu führen oder Kleinteams abzuhalten. Alle restlichen Räume im Untergeschoss sind Lager-, Hauswirtschafts-, oder Technikräume und werden vom pädagogischen Personal ausschließlich so genutzt.

Im Erdgeschoss des Hauses finden sich die Schmetterlinge wieder. Die Gruppe besitzt einen hellen Gruppennebenraum mit einer Hochebene. Der Sanitärraum befindet sich gegenüber der Gruppe. Den Wickelraum teilen sich die Schmetterlinge mit der vierten Krippengruppe. Die Garderoben der Gruppe befinden sich im Gang. Die Eltern werden durch den Haupteingang des Kindergartens in die Gruppe geleitet.

Ein besonderes Highlight gibt es im Erdgeschoss. An der Ostseite des Hauses wurde eine beispielbare Terrasse installiert. Diese soll als zusätzlicher Begegnungsraum für Kinder wie auch Personal dienen. Es ist angedacht, hier verschiedene Möglichkeiten während der Freispielzeit zu schaffen. Ideen der Pädagog*innen wie Outdooratelier, Forscherecke oder Freunde Treffpunkt werden mit den Kindern partizipativ erarbeitet und umgesetzt.

Im Erdgeschoss – zwischen den beiden Häusern Krippe und Kindergarten – befindet sich das Leitungsbüro. An zwei Vormittagen in der Woche wird die Leitung von einer Verwaltungskraft unterstützt, die von der Gemeinde getragen wird.

Zudem ist im Erdgeschoss die Küche sowie ein Bereich für wartende Eltern zu finden. In der Küche arbeitet eine Hauswirtschaftshelferin, die das Frühstücksbuffet für vier Krippen- und vier Kindergartengruppen zubereitet sowie das Mittagessen schöpft. Außerdem ist sie für die Reinigung des Geschirrs und aller notwendigen Materialien für das Frühstücksbuffet oder das Mittagessen zuständig.

Im Bereich für wartende Eltern ist angedacht, ein Elterncafé anzubieten, mit der Idee, Eltern 14-tägig die Möglichkeit zu geben, sich zu treffen und auszutauschen. Einmal monatlich möchten wir das Elterncafé unter verschiedenen Themen der Hilfestellung anbieten (z. B.: Antragstellung für finanzielle Unterstützung, Antragstellung für Förderung, Welche Fördermöglichkeiten gibt es? etc.)

Das erste Obergeschoss ist sehr weitläufig. Im östlichen Teil befinden sich die Delfingruppe und die Regenbogenpolizei. Die beiden Gruppen sind durch eine Tür und einen gemeinsamen Gang verbunden. Im Gegenzug zu den beiden Gruppen im Untergeschoss und Erdgeschoss verbringen diese beiden Gruppen den Tag gemeinsam. Beide Gruppen nutzen den Sanitärraum auf der westlichen Seite des Hauses. Die Garderoben befinden sich gruppenweise aufgeteilt im Gang. Auf diesem Stockwerk gibt es einen kleinen Snoezelenraum. Dieser soll den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit bieten. Zudem gibt es gegenüber vom Sanitärraum einen Raum für Kleingruppenarbeit.

Inmitten des Stockwerks gibt es einen Personalraum. Dieser soll den Pädagog*innen zur Erholung während der Pausen dienen. Gleichmaßen kann dieser auch für Elterngespräche und Teambesprechungen genutzt werden. In diesem Raum gibt es eine Schrankwand für Fachliteratur und Vorlagen.

Im zweiten Obergeschoss wird den Gruppen Delfine und Regenbogenpolizei auf der westlichen Seite des großen Raumes das Frühstücksbuffet und das Mittagessen angeboten. Auf dieser Seite ist eine Küche installiert sein. Auf der östlichen Seite des Raumes wird durch Community-Playthings-Elemente ein weiterer Spielbereich für die Kinder abgetrennt. Dieser ist ganz nach den Bedürfnissen der Kinder wandelbar. Denkbar ist, hier zeitweise einen großen Rollenspielbereich zu installieren; genauso denkbar ist, auch zeitweise einen großen Konstruktionsbereich anzubieten. Wie in vielen Bereichen im Haus beziehen wir auch hier partizipativ die Kinder mit ein und beobachten, welches Spiel benötigt wird. Je nachdem, welches Spiel im zweiten Obergeschoss angeboten wird, können sich die Gruppenräume dank der Community-Playthings-Elemente verwandeln und wir können bedürfnisorientiert handeln. Die Kinder erreichen dieses Stockwerk, indem sie ein Treppenhaus nutzen, dass nur den ersten Stock mit dem zweiten Stock verbindet.

Eine große Herausforderung ist die Wegführung durch vier verschiedene Treppenhäuser. Es ist uns wichtig, den Kindern wie auch den Eltern eine gute Struktur zu geben. Diese kann bei Bedarf geändert werden. So werden die Eltern durchs Haus geleitet:

- Um in das UG zu gelangen, nutzen die Eltern den Haupteingang → vorbei am Leitungsbüro → das Treppenhaus im Altbestand nach unten → hier ziehen sich die Kinder um → durch die Kellerräume → in das Gruppenzimmer
- Um in das EG zu gelangen, nutzen die Eltern den Haupteingang → gehen geradeaus zu den Garderoben → hier ziehen sich die Kinder um → in das Gruppenzimmer

- Um in den ersten Stock zu gelangen, nutzen die Eltern den Haupteingang → gehen das Treppenhaus bis in den ersten Stock → die Regenbogenpolizei findet ihre Garderoben nach der Stockwerkstüre vor → hier ziehen sich die Regenbogenpolizei-Kinder um → den Gang westlich weiter → vier Stufen nach unten → hier sind die Garderoben der Delfingruppe → von dort aus können die Kinder der Regenbogenpolizei und der Delfine in ihr Gruppenzimmer
- Um in den zweiten Stock zu gelangen, nutzen die Eltern den Haupteingang → gehen das Treppenhaus bis in das zweite Stockwerk

Grundzüge der pädagogischen Ausrichtung

Die Kinder des Kindergartens sind festen Stammgruppen zugeordnet, in denen der Großteil des Bildungsauftrages gestaltet wird. Zudem wird in den Freispielphasen – im Sinne der Mitbestimmung und Beteiligung der Kinder – die Möglichkeit der Begegnung ständig fokussiert und forciert.

Tagesablauf

07:00 Uhr bis 08:00 Uhr:	Frühdienst
08:00 Uhr bis 08:30 Uhr:	Bringzeit, Ankommen/Tür- und Angelgespräche/kurze Tagesbesprechung (Team)
08:45 Uhr bis 09:15 Uhr:	Morgenkreis in den Gruppen
09:15 Uhr bis 11:00 Uhr:	Freispielzeit (situationsorientierter Ansatz)/Begegnungen
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr:	Garten/freie Bewegung im Außengelände
12:00 Uhr bis 12:15 Uhr:	Abholzeit
12:15 Uhr bis 12:45 Uhr:	Mittagessen in allen Gruppen
12:45 Uhr bis 13:00 Uhr:	Abholzeit
13:15 Uhr bis 14:00 Uhr:	Erholung und Entschleunigung durch Ausruhen oder ruhiges Spiel
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr:	Freispielzeit/Außengelände/Abholzeit/Freitag schließt der Kindergarten um 15:00 Uhr
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr:	Nachmittagsnack/Spätdienst aller Gruppen zusammengefasst/Abholzeit

Die Eingewöhnung richtet sich grob nach dem Berliner Modell. Es wird eine Eingewöhnungszeit von ca. zwei Wochen empfohlen. Bei Kindern, die innerhalb des Hauses die Einrichtungen wechseln, gestalten die Pädagog*innen die Transition in Einbezug der Familien.

Die Erholungs- und Entschleunigungszeit orientiert sich stark an den Bedürfnissen der Kinder. Hier entscheidet das Kind individuell nach seinem täglichen Bedürfnis, ob es sich ausruhen oder ruhig spielen möchte.

Die Sauberkeitserziehung kann in allen Gruppen gleichermaßen im jeweiligen Stockwerk stattfinden.

Zusammensetzung der Gruppen

Die Kindergartengruppen sind altersheterogen. Bei Neuaufnahmen wird auf bestehende Freundschaften, pädagogische Interventionen sowie auf die Ausgewogenheit der Gruppe nach Geschlecht und Alter geachtet. Zum Teil besuchen Kinder die Gruppen, die vormittags durch die SVE fremdbetreut werden. Diese Kinder besuchen die Einrichtung in der Regel ab 12:00 Uhr. In den Ferien werden die Kinder ganztags betreut.

Einzelintegration

Das Haus hat eine Erlaubnis, zehn Kinder mit erhöhtem Förderbedarf aufzunehmen. Begleitet werden die Pädagog*innen und Familien von der Frühförderstelle Hessing. Therapien wie Frühförderung, Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie und Psychomotorik können in unserem Haus stattfinden. Als

Ansprechpartner*innen für die Familien stehen Pädagog*innen mit fundiertem Erfahrungsschatz zur Verfügung (Frau Kunzmann, Frau Rathgeber, Frau Schüler).

Medienerziehung

Zum pädagogischen Alltag gehört in unserem Haus auch die Medienerziehung. Aus diesem Grund steht jeder Gruppe ein iPad zur Verfügung, dass täglich mit den Kindern in Gebrauch ist. Hierzu zählen: Welt erschließen und erklären durch kindgerechtes Aufbereiten, Spiele, wie beispielsweise ein Geräuschmemory mit den Kindern gestalten, Portfolioarbeit, u. v. m.